

Mittelmeer dritt wichtigstes Fischereigebiet für EU-25

Nach dem Nordostatlantik und dem östlichen Mittelatlantik ist das Mittelmeer das dritt wichtigste Fischereigebiet für die EU-25-Mitgliedstaaten.

Zwischen 1993 und 2004 ist die Fangmenge in diesem Gebiet jedoch um 28 % gesunken.

83 % der Fänge werden im westlichen Mittelmeer getätigt.

Die Türkei ist die wichtigste Fischereination, die das Mittelmeer befischt.

Fischarten aus mittleren Tiefen machen den größten Anteil der Fangmenge aus.

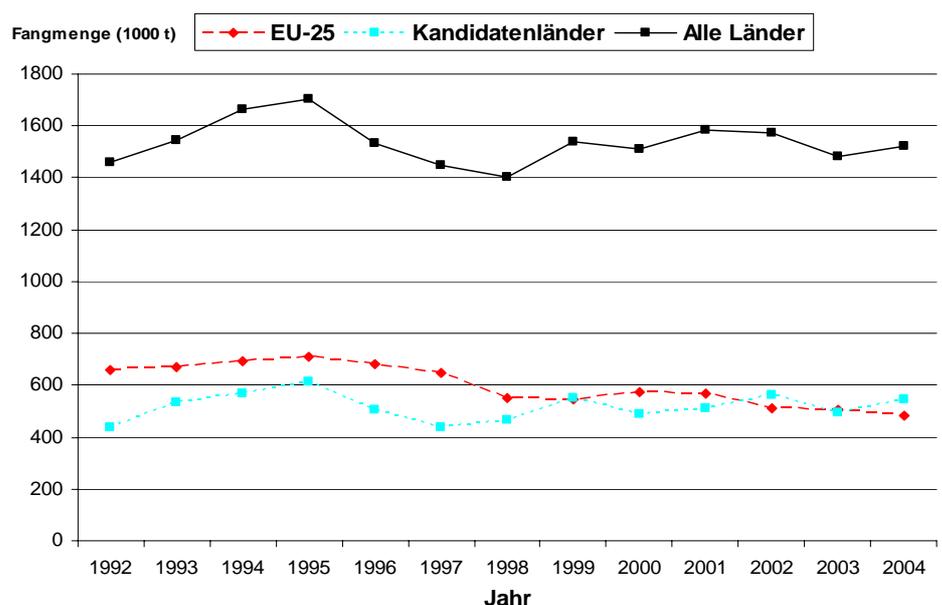
2004 tätigte EU-25 8 % der Fänge im Mittelmeer

Im Jahr 2004 fingen die EU-25-Mitgliedstaaten 480 000 t im Mittelmeer, sprich 8 % der 5,9 Mio. t Fisch, die insgesamt in allen Regionen gefangen wurden. Nach dem Nordostatlantik (4,3 Mio. t, 72 %) und dem östlichen Mittelatlantik (571 000 t, 10 %) ist das Mittelmeer damit das dritt wichtigste Fischereigebiet für EU-25.

Acht EU-Mitgliedstaaten betrieben 2004 im Mittelmeer Fischfang. Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal und Spanien fischten zudem noch im Atlantischen Ozean. Der Fischfang von Zypern, Malta und Slowenien spielte sich ausschließlich im Mittelmeer ab. Die Fangmenge der EU-25-Mitgliedstaaten belief sich auf 32 % der 1,5 Mio. t, die insgesamt im Jahr 2004 von allen Ländern dem Mittelmeer entnommen wurden.

Die EU-Kandidatenländer (Bulgarien, Kroatien, Rumänien und die Türkei) sind auf das Mittelmeer begrenzt und machten mit 543 000 t im Jahr 2004 gemeinsam 36 % der Gesamtfangmenge im Mittelmeer aus.

Abbildung 1: Gesamtfangmengen im Mittelmeer und im Schwarzen Meer, 1993-2004



Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT UND
FISCHEREI

4/2007

Fischerei

Autor

David CROSS

Inhalt

2004 tätigte EU-25 8 % der Fänge im Mittelmeer 1

Fangmenge von EU-25 geht zwischen 1993 und 2004 um 28 % zurück 2

Fangmenge der Türkei höher als die von EU-25 insgesamt ... 2

EU-25 tätigte 83 % der Fänge im westlichen Mittelmeer..... 2

Fischarten aus mittleren Tiefen überwiegen bei Fängen im Mittelmeer 5



Manuskript abgeschlossen: 22.12.2006

Datenextraktion am: 29.09.2006

ISSN 1977-0324

Katalognummer: KS-SF-07-004-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2007

Tabelle 1: Fangmenge in den FAO-Regionen, 2004 (t)

FAO-Region		EU-25	%	Kandidatenländer	%	Gesamt	%
04+05	Binnengewässer	120,711	2	51,309	9	172,020.00	3
21	Nordwestatlantik	68,325	1	-	-	68,325.00	1
27	Nordostatlantik	4,290,918	72	-	-	4,290,918.00	68
34	Östlicher Mittelatlantik	570,742	10	-	-	570,742.00	9
37	Mittelmeer	480,191	8	542,681	91	1,022,672.00	16
41	Südwestatlantik	47,203	1	-	-	47,203.00	1
47	Südostatlantik	17,744	0	-	-	17,744.00	0
51	Westlicher Indischer Ozean	281,785	5	-	-	281,785.00	4
Gesamt		5,938,869	100	593,990	100	6,532,859.00	100

Fangmenge von EU-25 geht zwischen 1993 und 2004 um 28 % zurück

Im Zeitraum zwischen 1993 und 2004 lag die Gesamtfangmenge im Mittelmeer zwischen 1,4 und 1,7 Mio. t, wobei im letzten Berichtsjahr (2004) 1,5 Mio. t gefischt wurden (s. Abb. 1).

Die Fangmenge der EU-25 sank dabei relativ regelmäßig um insgesamt 28 % von 670 000 t im Jahr 1993 auf 480 000 t im Jahr 2004.

Für die Türkei, die die größte Fangmenge meldet, lag sie in diesem Zeitraum zwischen 440 000 und 610 000 t. Im letzten Berichtsjahr (2004) betrug sie 504 000 t und damit genau so viel wie im ersten Messungsjahr (1993).

Fangmenge der Türkei höher als die von EU-25 insgesamt

Ihre drei Mitgliedstaaten, die im Mai 2004 der EU beitraten (Zypern, Malta und Slowenien), befischten ausschließlich das Mittelmeer. Ihre Fangmenge belief sich im Jahr 2004 auf gerade einmal 3400 t, weniger als 1 % der 480 000 t Gesamtfangmenge der EU-25 (s. Tab. 2).

Von den verbleibenden Mitgliedstaaten meldete Italien die höchste Fangmenge für das Jahr 2004 (254 000 t, 53 % der EU-25 insgesamt), gefolgt von Spanien (94 000 t, 20 %) und Griechenland (88 000 t, 18 %).

Die Meeresfischerei der vier Kandidatenländer beschränkt sich zurzeit auf das Mittelmeer

(Schwarzes Meer inbegriffen). Die Türkei fällt dabei besonders auf: Mit 505 000 t fing sie 33 % der Fangmenge aller im Mittelmeer fischenden Länder und übertraf damit die Fangmenge der EU-25 insgesamt.

Hinweis: Im Jahr 1992 machten die Fangmengen Bulgariens und Rumäniens im Mittelmeer zusammen nur 8 % der Gesamtfangmenge dieser Länder in Meeresgewässern aus. Mitte der 90er Jahre wurde jedoch der Fischfang in anderen Gewässern (z. B. dem Atlantischen Ozean), der maßgeblich zur gesamten Fangmenge in Meeresgewässern

EU-25 tätigte 83 % der Fänge im westlichen Mittelmeer

400 000 t der Gesamtfangmenge der EU-25-Mitgliedstaaten (480 000 t) wurden in den GFCM-Bereichen 1 und 2 gefangen, den zwei westlichsten Bereichen des Mittelmeers (s. Abb. 2 und Tab. 3). Nur Griechenland, Zypern und Frankreich befischten den östlichen GFCM-Bereich 3.

Keiner der Mitgliedstaaten, von Frankreich einmal abgesehen, fischte in Gewässern, die nicht an seine

Küste angrenzten. Folglich fischte keiner der EU-25-Mitgliedstaaten im Schwarzen Meer (GFCM-Bereich 4).

Gleiches gilt für die Kandidatenländer, die alle in Gewässern fischen, die an ihre Küsten angrenzen. Kroatien befischt ausschließlich den GFCM-Bereich 2. Bulgarien und Rumänien fischen im GFCM-Bereich 4, die Türkei in den Bereichen 3 und 4.

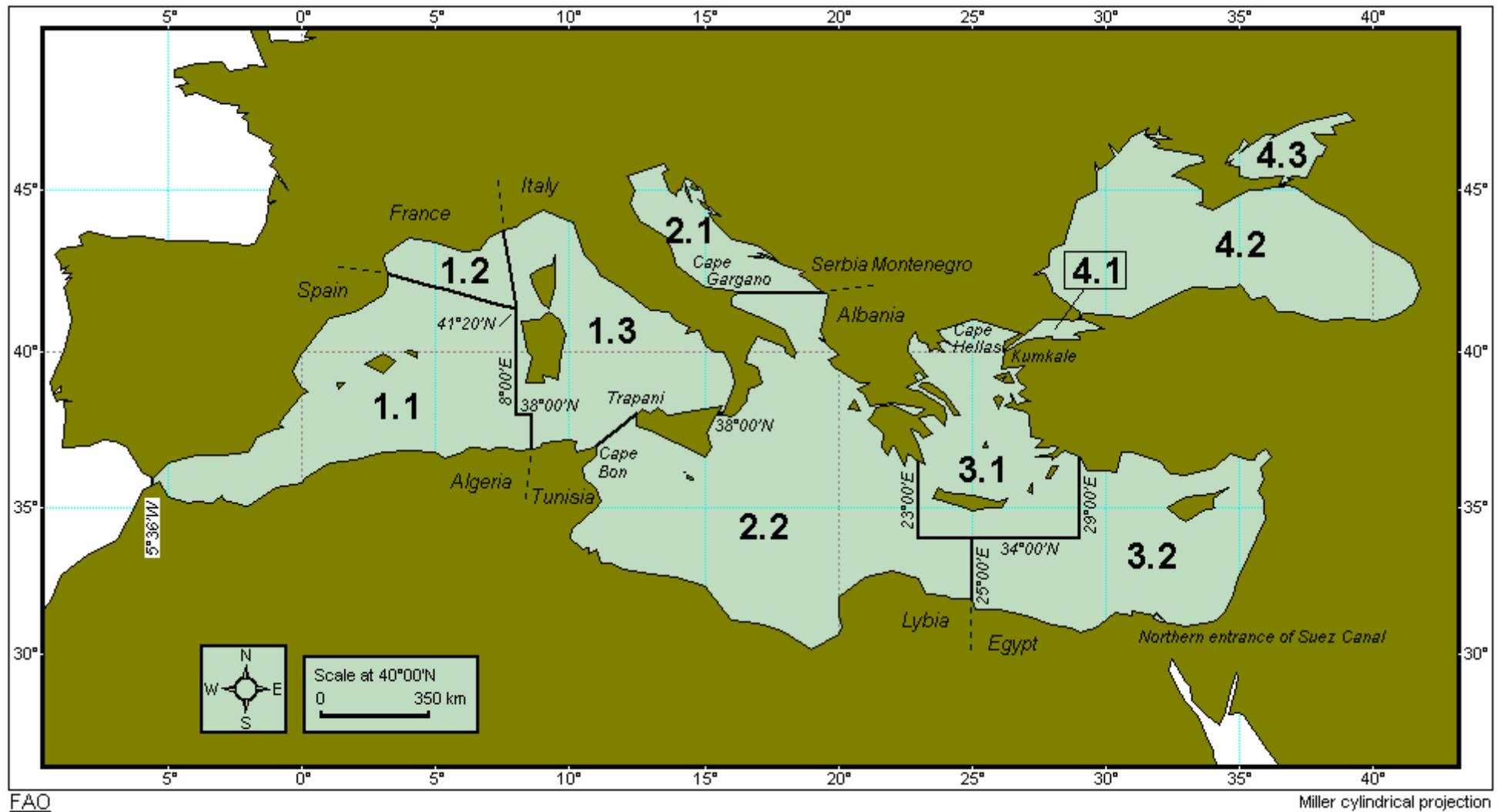
Tabelle 2: Fangmengen in Meeresgewässern, 2004 (t)

	Alle Meeresgewässer	Mittelmeer & Schwarzes Meer	%
EU-25	5,818,158	480,191	8.1
GR Griechenland	91,137	87,932	96.5
ES Spanien	845,435	94,462	11.2
FR Frankreich	666,394	39,735	6.0
IT Italien	273,982	254,298	92.8
CY Zypern	1,522	1,522	100.0
MT Malta	1,067	1,067	100.0
PT Portugal	221,484	359	0.2
SI Slowenien	815	815	100.0
Kandidatenländer	542,681	542,681	100.0
BG Bulgarien	5,818	5,818	100.0
HR Kroatien	30,135	30,135	100.0
RO Rumänien	1,831	1,831	100.0
TR Türkei	504,897	504,897	100.0
Welt	93,214,236	1,523,682	1.6

Tabelle 3: Fangmengen nach GFCM-Bereichen, 2004 (t)

	Gesamt	GFCM 1	GFCM 2	GFCM 3	GFCM 4	GFCM (unbekannt)
EU-25	480,191	199,975	200,126	79,030	-	1,059
GR Griechenland	87,932	-	10,390	77,542	-	0
ES Spanien	94,462	94,462	-	-	-	0
FR Frankreich	39,735	34,402	4,957	376	-	0
IT Italien	254,298	70,990	183,308	-	-	0
CY Zypern	1,522	-	-	1,112	-	410
MT Malta	1,067	-	656	-	-	411
PT Portugal	359	121	-	-	-	238
SI Slowenien	815	-	815	-	-	0
Kandidatenländer	542,681	-	29,276	50,830	453,657	8,918
BG Bulgarien	5,818	-	-	-	5,800	18
HR Kroatien	30,135	-	29,276	-	-	859
RO Rumänien	1,831	-	-	-	1,831	-
TR Türkei	504,897	-	-	50,830	446,026	8,041
Welt	1,523,682	399,091	352,938	186,342	557,324	27,986

Abbildung 2: Mittelmeerkarte mit GFCM-Bereichen



Fischarten aus mittleren Tiefen überwiegen bei Fängen im Mittelmeer

Zwei Fischarten, beide aus mittleren Tiefen und zu den Heringsartigen gehörend, überwiegen bei den Fängen im Mittelmeer: die Europäische Sardelle (*Engraulis encrasicolus*) und der Pilchard (*Sardina pilchardus*). Von den 1 524 000 t, die insgesamt von allen Ländern im Jahr 2004 im Mittelmeer gefangen wurden, gehörten 642 000 t (42 %) diesen beiden Fischarten an.

Von den 480 000 t Gesamtfangmenge machten die beiden Arten mit 149 000 t 31 % und somit den

Großteil der Fangmenge der EU-25-Mitgliedstaaten aus.

Für die Kandidatenländer verhält es sich nahezu identisch, obwohl ein weiteres Mitglied der Heringsartigen, die Sprotte (*Sprattus sprattus*) bei den Fangmengen Bulgariens und Rumäniens im Schwarzen Meer überwiegt.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Für die Zwecke dieses Berichts umfasst der Begriff "Mittelmeer" die beiden angrenzenden Gewässer, das Schwarze Meer und das Asowsche Meer, und entspricht damit dem FAO-Fischereigebiet 37.

Zu statistischen Zwecken unterteilt die Allgemeine Kommission für die Fischerei im Mittelmeer (GFCM) das Mittelmeer und das Schwarze Meer in 4 Bereiche (GFCM-Bereiche 1-4) - siehe Abbildung 2.

Die EU-Mitgliedstaaten übermitteln ihre Fangdaten für das Mittelmeer und das Schwarze Meer nach Ratsverordnung Nr. 2597/95 (ABl. L 270 vom 13.11.1995).

Die Daten zu den EU-Kandidatenländern wurden der Organisation der Vereinten Nationen für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) mittels Fragebogen STATLANT 37A übermittelt. Eurostat dankt der

FAO für diese Daten und für die Unterstützung bei der Qualitätskontrolle aller Daten.

2004 ist das letzte Jahr, für das vollständige Daten vorliegen.

Die Produktion wird als Lebengewichtäquivalent des Produkts angegeben. Bei Weichtieren ist das Gewicht der Schale darin enthalten.

Von den 25 Mitgliedstaaten der EU befischen Zypern, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Malta und Portugal das Mittelmeer und das Schwarze Meer.

Von den EU-Kandidatenländern fischen Bulgarien, Kroatien, Rumänien und die Türkei im Mittelmeer und im Schwarzen Meer.

Eurostat dankt außerdem für die Erlaubnis, die Zeichnungen von Seite 7 dieses Berichts vervielfältigt haben zu dürfen.

Tabelle 4: Wichtigste Fischarten, 2004 (Lebensgewicht in t)

Arten		Fang- menge	% der Gesamtmenge
EU-25			
	ANE Europäische Sardelle (<i>Engraulis encrasicolus</i>)	87,463	18
	PIL Pilchard (<i>Sardina pilchardus</i>)	61,804	13
GR Griechenland			
	MZZ Marine Fische uub (<i>Osteichthyes</i>)	14,713	17
	ANE Europäische Sardelle (<i>Engraulis encrasicolus</i>)	13,404	15
ES Spanien			
	PIL Pilchard (<i>Sardina pilchardus</i>)	27,771	29
	ANE Europäische Sardelle (<i>Engraulis encrasicolus</i>)	8,213	9
FR Frankreich			
	PIL Pilchard (<i>Sardina pilchardus</i>)	12,548	32
	BFT Roter Thun (<i>Thunnus thynnus</i>)	8,338	21
IT Italien			
	ANE Europäische Sardelle (<i>Engraulis encrasicolus</i>)	58,261	23
	SVE Gestreifte Venusmuschel (<i>Chamelea gallina</i>)	37,438	15
CY Zypern			
	PIC Schnauzenbrassen (<i>Spicara Spp.</i>)	313	21
	ALB Weißer Thun (<i>Thunnus alalunga</i>)	250	16
MT Malta			
	DOL Gemeine Goldmakrele (<i>Coryphaena hippurus</i>)	473	44
	BFT Roter Thun (<i>Thunnus thynnus</i>)	228	21
PT Portugal			
	SWO Schwertfisch (<i>Xiphias gladius</i>)	146	41
	BSH Großer Blauhai (<i>Prionace glauca</i>)	126	35
SI Slowenien			
	PIL Pilchard (<i>Sardina pilchardus</i>)	374	46
	ANE Europäische Sardelle (<i>Engraulis encrasicolus</i>)	238	29
Kandidatenländer			
	ANE Europäische Sardelle (<i>Engraulis encrasicolus</i>)	345,267	64
	PIL Pilchard (<i>Sardina pilchardus</i>)	29,240	5
BG Bulgarien			
	SPR Sprotte (<i>Sprattus sprattus</i>)	2,884	50
	RPN Meeresschnecke der Gattung Rapana (<i>Rapana Spp.</i>)	2,428	42
HR Kroatien			
	PIL Pilchard (<i>Sardina pilchardus</i>)	16,357	54
	ANE Europäische Sardelle (<i>Engraulis encrasicolus</i>)	5,644	17
RO Rumänien			
	SPR Sprotte (<i>Sprattus sprattus</i>)	1,350	74
	ANE Europäische Sardelle (<i>Engraulis encrasicolus</i>)	135	7
TR Türkei			
	ANE Europäische Sardelle (<i>Engraulis encrasicolus</i>)	340,000	67
	BLU Blaufisch (<i>Pomatomus saltatrix</i>)	19,901	4
Welt			
	ANE Europäische Sardelle (<i>Engraulis encrasicolus</i>)	455,062	30
	PIL Pilchard (<i>Sardina pilchardus</i>)	187,442	12



Abbildung 3 : ALB Weißer Thun (Thunnus alalunga)

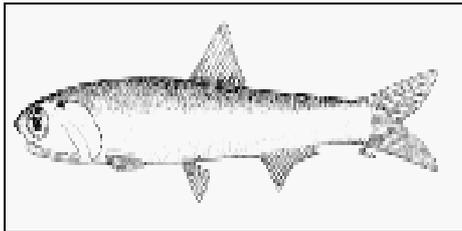


Abbildung 4 : ANE Europäische Sardelle (Engraulis encrasicolus)

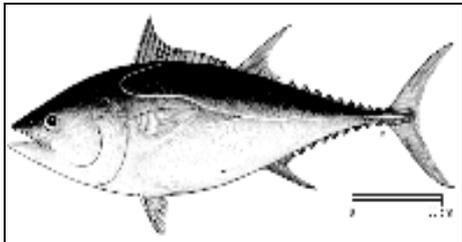


Abbildung 5 : BLF Roter Thun (Thunnus thynnus)

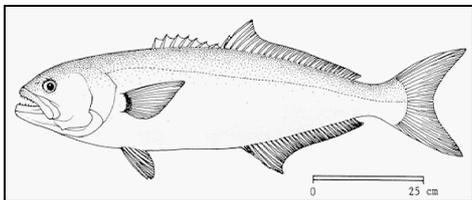


Abbildung 6: BLU Blaufisch (Pomatomus saltatrix)

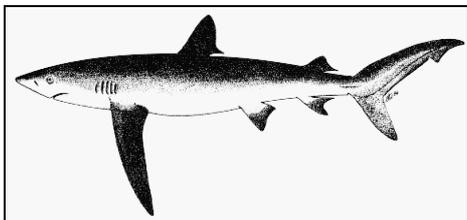


Abbildung 7: BSH Großer Blauhai (Prionace glauca)

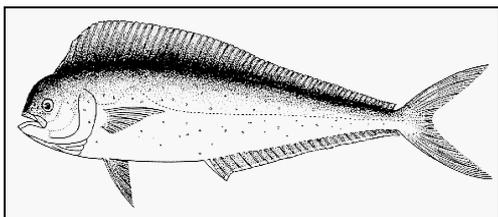


Abbildung 8: DOL Gemeine Goldmakrele (Coryphaena hippurus)

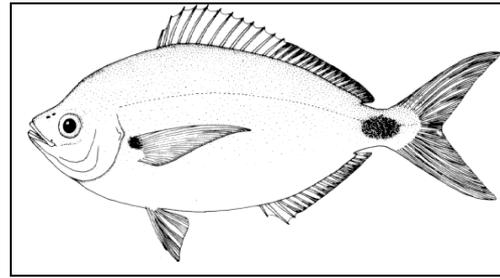


Abbildung 9: PIC Schnauzenbrassen (Spicara spp)

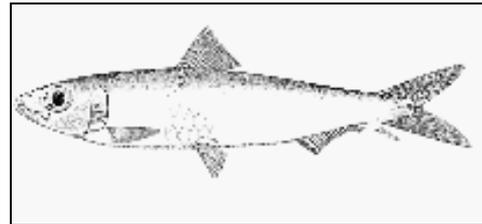


Abbildung 10: PIL Pilchard (Sardina pilchardus)

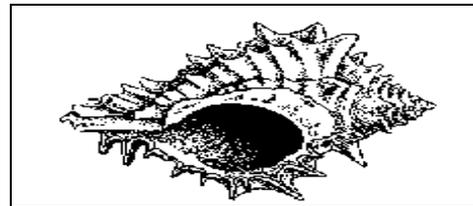


Abbildung 11 : RPN Meeresschnecke der Gattung Rapana (Rapana spp.)

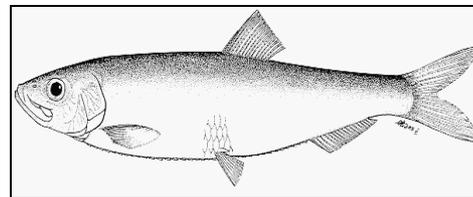


Abbildung 12 : SPR Sprotte (Strattus sprattus)

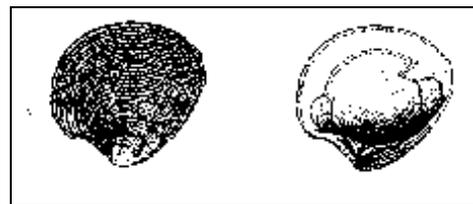


Abbildung 13 : SVE Gestreifte Venusmuschel (Chamelea gallina)

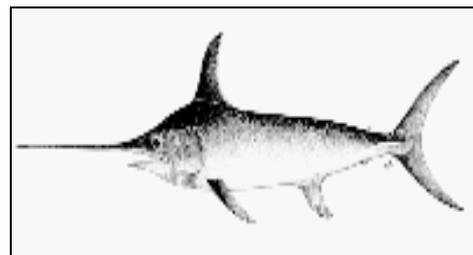


Figure 14 : SWO Schwertfisch (Xiphias gladius)

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Landwirtschaft und Fischerei/Daten](#)

 **Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei**

 Landwirtschaft

 Forstwirtschaft

 **Fischerei**

 **Fänge nach Fanggebieten**

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
